

Wohlthuend an diesen Modellen ist, daß die dramatischen Szenen und der Einsatz der Medien ihre untergeordnete Funktion wahren und nicht zu selbständigen Teilen ausgebaut worden sind. Sie fügen sich in den Rahmen der Feier ein und dienen wirklich der Veranschaulichung und Verdeutlichung.

Die Gestaltungsvorschläge basieren durchweg auf den Evangelien des Lesejahres C, doch sind sie nicht darauf beschränkt. Sie lassen sich auch in den anderen Lesejahren verwenden. Um mühseliges Suchen nach geeigneten Modellen zu ersparen, wurde dem 3. Heft ein Bibelstellen-Register mit Paralleltexten und ein thematisches Register beigefügt.

Ob dieser ersten Jahresreihe „später noch weitere folgen werden, die sich an anderen Lesejahren orientieren, ist noch nicht entschieden . . . Über endgültigen Abschluß oder spätere Fortsetzung werden Angebot und Nachfrage entscheiden. Wer mehr solche Hefte sehen möchte, soll das wissen lassen. Er sollte aber auch helfen, ein passendes Angebot zu machen, also Protokolle von Gottesdiensten in der eigenen Gemeinde einsenden oder Entwürfe dazu. Der Herausgeber gesteht, daß seine Phantasie nach einem Jahrgang schon ziemlich strapaziert ist.“ Es wäre sehr zu wünschen, daß sich genügend Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen finden, damit die Reihe fortgesetzt werden kann. J. Schmitz

BOMMER, Josef: *Bußgottesdienste für Weihnachten und Ostern. 12 Modelle.* Luzern/München 1974: Rex-Verlag, 118 S., Leinenbroschur, DM 16,80.

Aus der Erfahrung heraus, daß in Gemeinden, in denen Bußgottesdienste üblich sind, meist zweimal im Jahr eine solche Feier stattfindet — nämlich in der Advents- und österlichen Bußzeit — bietet Josef Bommer, Professor für Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät Luzern, je sechs Modelle für Bußgottesdienste vor Weihnachten und Ostern an, die von verschiedenen Autoren stammen. Diesen 12 Modellen sind im Anhang zwei weitere beigefügt: ein Bußgottesdienst für eine Gruppe und ein Bußgottesdienst in Verbindung mit der Eucharistiefeier. Beide Formulare sind offensichtlich nicht auf einen bestimmten Zeitraum des liturgischen Jahres zugeschnitten.

Im Vorwort zu den Modellen erklärt J. Bommer die Bedeutung des Bußgottesdienstes, zeigt dessen Verhältnis zur Einzelbeichte auf, erläutert die Gliederung der nachfolgenden Vorschläge und gibt einzelne praktische Hinweise zur Verwendung der Texte.

Die vorgelegten Modelle halten ohne weiteres den Vergleich mit anderen ihrer Art aus. Sie sind inhaltlich und sprachlich gut formuliert. Es ist sicherlich nicht übertrieben, wenn man dieses Buch als eine der besten Handreichungen für Bußgottesdienste, die bisher erschienen sind, bezeichnet. J. Schmitz

WOLLMANN, Paul: *Buch der Segnungen.* Kirchenjahr, Öffentlichkeit, Familie. München/Luzern 1974: Rex-Verlag, 92 S., geb., DM 15,—.

LANGGÄRTNER, Georg: *Die Sakramentalien.* Ein Werkbuch mit Anleitungen und Modellen für die Segnungen der Kirche. Würzburg 1974: Echter Verlag, 184 S., geb., DM 26,—.

Die Sakramentalien haben in den vergangenen Jahren leider ihren Platz im Glaubensleben weithin verloren. Eine der Ursachen, die zu dieser Entwicklung beigetragen haben, bestand sicherlich in dem Fehlen geeigneter Formulare. Glücklicherweise wird dieser empfindliche Mangel nun durch die beiden vorliegenden Bücher behoben.

Neben einer Einführung in den Sinn der Segnungen und ihrer Verwendung bietet Paul Wollmann Formulare für 4 Gruppen von Segnungen: Segnungen im Kirchenjahr (z. B. Wasserweihe, Segnung der Adventskränze und Adventskerzen, Blasiussegen, Kräutersegen), Einrichtungen der Öffentlichkeit (z. B. Segnung von Gebäuden und Betrieben, Fahnen-Segnung, Krankenauto, Altenheime, Brücken, Straßen, Sportanlagen), Zeichen des Glaubens in der Familie (Haussegen, Segnung der Mutter, die ein Kind erwartet, Krankensegen), und Andachtszeichen (z. B. Anhängekreuze, Statuen, Medaillen, Rosenkränze). Die Formulare enthalten eine kurze Erklärung über die Bedeutung der Segnung (vielfach gefolgt von Hinweisen zur Durchführung), Worte der Heiligen Schrift, Lied- und Psalmvorschläge, Fürbitten und Segensgebete.

Georg Langgärtner, der ebenfalls Sinn und Verwendung der Sakramentalien erläutert, hat in seinem Buch etwa 80 Segnungen zusammengestellt, die in 9 Abschnitte gegliedert sind: Kindheit und Reife (z. B. Segnung der Schulanfänger, Segnung der Erstkommunionkerzen, Primizsegen), Haus und Wohnung (z. B. Segnung des neuen Hauses, Haussegen an Epiphanie oder Ostern), Gemeinschaft und Gemeinde (z. B. Segnung eines Kindergartens, eines Wasser-